

HIE Leadership Summit

15.-16. Dezember 2021, Sylt

Präsidiumsbereich Human Ressouce Management

- Ulrich Hornstein, VP [AHIME](#) und CFO [Regiomed-Kliniken](#)
- Dieter Padberg, VP [AHIME](#) und CIO [Universitätsklinikum Bonn](#)

•Thema

- Best of Breed

•Referenten

- Ulrich Hornstein, VP [AHIME](#) und CFO [Regiomed-Kliniken](#)
- Dr. Andreas Bauer, Geschäftsleitung Business Development, [Planfox](#)

15 Jahre ENTSCHEIDERFABRIK

Krankenhauserfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte

Referenten



Ulrich Hornstein

CFO Regiomed-Kliniken

VP AHIME



Dr. Andreas Bauer

CMO PLANFOX

Wenn Best of Breed die Lösung ist,
was ist dann das Problem?



 tagesschau

The logo for the German news program 'tagesschau' is located in the bottom left corner. It features a blue circle with a white '1' inside, followed by the word 'tagesschau' in white lowercase letters on a dark blue background.

Bild: dpa

The text 'Bild: dpa' is located in the bottom right corner of the screen, indicating the source of the image.

Praxis Anforderungen

Jedes Krankenhaus, jede Station hat **unterschiedliche Prozesse**.
Sehr unterschiedliche & spezielle Anforderungen an digitale Lösungen.

Keine „one fits all“ IT-Lösung ist möglich.
Jeweils **passgenaue spezialisierte Einzellösung** wäre ideal.



Bild: www.tanzlation.de



Definition Best-of-Breed-Ansatz: Plattform aus spezialisierten Einzellösungen

Ziel: für jede abzubildende Prozesstätigkeit, die am besten verfügbare Technologie einzusetzen.

Dabei werden unterschiedlich spezialisierte Einzellösungen aus verschiedenen Welten miteinander kombiniert. Infolgedessen wird ein Best-of-Breed Ansatz auch als **modularer Strategieansatz** charakterisiert, in der verschiedenartige Technologien zu einer **umfassenden digitalen Plattform-Lösung am Arbeitsplatz vereint** werden.

Die Best-of-Breed-Strategie zeichnet sich insbesondere durch Agilität und Flexibilität aus. Das äußert sich in einer **kurzen Implementierungsdauer** für die einzelnen Lösungen sowie **flexiblen Anpassungen an neue Prozesse**.

Chirurgische Instrumente

Best of Suite: one fits all



Quelle: Victorinox

Best of Breed: Set spezialisierter Einzellösungen



Wenn Best-of-Breed die Lösung ist, was ist dann das Problem?

Ein Blick zurück: Status 2014:

Winfried Post, Geschäftsführer vom Marktführer Dedalus HealthCare (vormalig Agfa Healthcare), antwortet Ende 2014 auf den Vorwurf, das Unternehmen strebe mit dem klinischen Prozessmanagementsystem Orbis ein Monolithen-Dasein an.

„Das stimmt nicht: Wir haben keinen monolithischen, sondern einen holistischen, ganzheitlichen Ansatz, der auch im Sinne der Krankenhäuser ist. **So wenige Schnittstellen wie möglich – das ist ein Trend.** Man hat verstanden, dass **es Mumpitz ist, diverse Systeme miteinander zu konnektieren.**“

Best of Breed – also der Ansatz, für jeden einzelnen Anwendungsbereich das beste System zu wählen – das war einmal. Mit einem Herzstück und lauter Satelliten drumherum zu arbeiten, ist **viel zu komplex und teuer – Schnittstellen sind nicht kostenfrei, da können auch die diversen HL7- und IHE-Initiativen nicht drüber hinwegtäuschen.**“

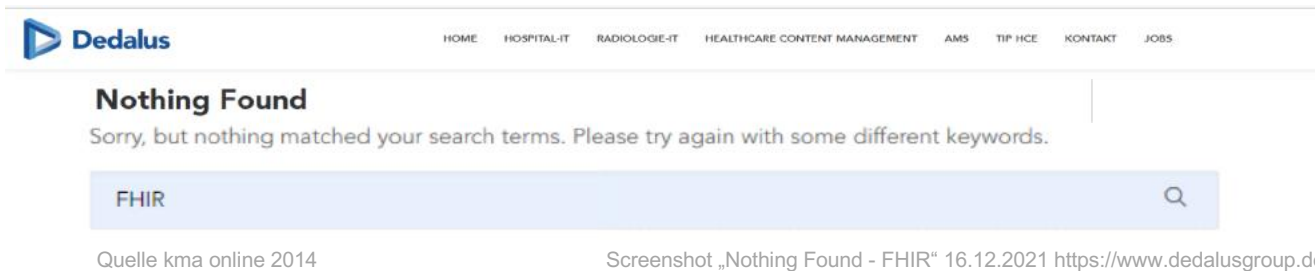


Bild: Dedalus

Wenn Best-of-Breed die Lösung ist, was ist dann das Problem?

Abhängigkeit

Abhängigkeit von einzelnen Herstellern die verhindern, dass durch Standards und offene Schnittstellen ihr eigenes Angebot kannibalisiert wird (teurer Vendor Lock In).



Kompetenz

Großteils sind die Krankenhaus IT-Bereiche auf den Betrieb von Hardware und proprietären Systemen spezialisiert.



Kapazität

Fehlende Kapazität: es ist aufwendig, viele Einzellösungen – auch wenn sie jeweils die beste Lösung für mich sind – zu kaufen, zu verwalten und zu betreiben.

Integration

Diese am besten für mich passenden Einzellösungen sollen am Ende keine Insellösungen sein, sondern eine integrierte Gesamtlösung.

**Good News!
Best-of-Breed in Krankenhäusern
ist durch die neuen
Rahmenbedingungen gesetzt.**



 tagesschau

Bild: dpa

Wenn Best-of-Breed die Lösung ist, was ist dann das Problem?

Neuer gesetzlicher Rahmen

- Seit 30.06.21 nur noch KIS/KAS mit FHIR Standards (ISiK nach § 373 SGB V)
- Mittel aus dem Krankenhauszukunftsfond: gesetzliche Vorgaben § 19 Absatz 2 und 3 (KHSFV) sowie § 14a Absatz 5 (KHG): Interoperabilität auf IT-Standards beruhen. (-> FHIR)



Kompetenz erhöht

- Änderung Mindset in der Krankenhaus IT hin zu Digitalisierung mit vereinfachter Datennutzung
- Branchen-Standards erleichtern die digitale Transformation, Dienstleister überbrücken (Schulung, Beratung, Architektur) - auch KHZG gefördert



Weniger Aufwand

- Moderne Best-of-Breed Lösungen haben massiv weniger Integrations- und Pflege- Aufwand als die älteren IT Technologien und sind leichter skalierbar.
- Herstellerneutrale Dienstleister (Integratoren) bieten Best-of-Breed Plattformen aus einer Hand



Herstellerneutrale Plattform

- Best-of-Breed Strategie heisst, dass die Einzellösungen zu einer umfassenden Plattform-Lösung vereint werden. Eingeführte Standards (FHIR) ermöglichen das einfach.
- Praxiserprobte herstellerneutrale Integratoren und Plattformen sind bereits vorhanden.





Patienten Engagement mit einem Best-of-Breed Ansatz flexibel gestalten

Best-of-Breed Lösung



Wir wollen ein Patientenportal, dass

individuell für uns zusammengestellt ist und

deshalb zu den **bestehenden Alt-Systemen passt** und diese ergänzt,

dabei für jeden Prozess **aus unterschiedlichen Marktlösungen die jeweils für uns besten** praxiserprobten Lösungen bietet (Best-of-Breed) und

trotzdem **aus einer Hand** angeboten und integriert wird, um unseren Aufwand zu minimieren,

und auf Basis einer **hersteller- & hardwareneutralen Plattform flexibel, interoperabel und zukunftssicher** mitwachsen kann.



Größtes Best-of-Breed Ecosystem Deutschlands für Patientenportale



Entscheiden Sie einfach und flexibel selbst, welches Modul von welchem Hersteller betrieben werden soll.



- Bestehende Systeme, z.B. KIS
- Individual Modul
- Einzellösungen Partner
- Individuelle Zusammenstellung



Bild: Asklepios Kliniken, Felix Matthies



Die Digitalisierung wird zum Game-Changer. Nur Anbieter, die **digital kooperationsfähig** sind, werden ihre Position verteidigen können. Dafür müssen sie **internationale Standards** für Schnittstellen und Kommunikation beachten. Das hausinterne Erarbeiten von Prozessen, die auf den einzelnen Anbieter zugeschnitten sind, hat weitgehend ausgedient.

Marco Walker
COO bei Asklepios Kliniken



Die digitale Transformation des Gesundheitswesens ist ein Gemeinschaftsprojekt.

Dafür ist der faire Zugang zu standardisierten Daten die Voraussetzung.

Die schlaue Art zu digitalisieren ist miteinander.





**Danke für die
Aufmerksamkeit!**